

	Objekt: Tablett
	Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
	Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa
	Inventarnummer: 1907.210

Beschreibung

Das Tablett ist europäischen Vorbildern nachempfunden. Es wurde in geschlossener Flächenfüllung mit hátem kári, einem Mosaik-Dekor überzogen. Diese Technik ist eine Mosaikmarketerie, die im persisch-indischen Raum entwickelt wurde und seit dem 18. Jahrhundert zu belegen ist. Dünne Stäbe aus farbigem Holz, verschiedenen Metallen und Bein in Dreieck- oder Rhombenform werden zu geometrischen Mustern zusammengeleimt und anschließend in feine Platten zerschnitten, die dann mit einer Papierunterlage dicht aneinandergereiht auf die Oberfläche der zu schmückenden Objekte musterbildend geklebt werden. In älteren Publikationen findet sich dafür oft die Bezeichnung „Bombay-Mosaik“, weil man Bombay als Entstehungsort dieser Technik vermutete. Heute werden solche Mosaikarbeiten vor allem noch in Isfahan hergestellt. (Text: Reingard Neumann)

Schenkung von Ph. Walter Schulz, Berlin, 1907. 1898 in Isfahan erworben.

Grunddaten

Material/Technik: Holzkörper, Mosaikdekor
Maße: Höhe 7 cm, Breite 52 cm, Tiefe 32,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1851-1900
wer Qadscharen (1779-1925)
wo Iran

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Persien

Schlagworte

- Ess- und Serviergeschirr
- Marketerie
- Mosaik
- Rhombus
- Verzierung

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 191